

Pressemitteilung vom 20. Juni 2023

Erfolgreiche Produktion 2023 – «Heimlich seufzen die Winde» berührte das Publikum

Tanz & Kunst Königsfelden schaut auf die erfolgreiche Produktion «Heimlich seufzen die Winde» zurück. Fast 3'500 Besucher:innen erlebten die 20 Vorstellungen in der Klosterkirche Königsfelden vom 24. Mai bis 18. Juni 2023. Bereits im Vorfeld konnte das Publikum den Probeprozess bis zur Premiere mitverfolgen: In diversen Showcases im Aargauer Kunsthaus oder im Kurtheater in Baden gewährte Choreograf Filipe Portugal Einblicke in seinen kreativen Arbeitsprozess.

Filipe Portugal unternahm mit diesem choreografischen Werk eine Reise zu den Wurzeln seiner Herkunft. Zum einen kam er seinem langgehegten Wunsch nach, sich mit dem gefühlsintensiven Gesang des Fado auseinanderzusetzen und ihn mit seiner abstrakten tänzerischen Sprache zu konfrontieren und zum anderen inspirierte er sich an Stimmungsbildern aus der Poesie des portugiesischen Schriftstellers Fernando Pessoa. Der traditionsreiche Fado stand wie eine geheimnisvolle Kostbarkeit in der Gegenwart des tänzerischen Ausdrucks und erfuhr im Ambiente der Klosterkirche eine besondere Entfaltung.

«Nach einer inspirierenden Schaffensphase mit den Tänzer:innen, fügten sich endlich alle Einzelstücke zusammen. Ich habe meinem Team viel Vertrauen entgegengebracht und ich wurde nicht enttäuscht: 20 Aufführungen vergingen so schnell und ich war erstaunt über das volle Engagement aller beteiligten Künstler:innen, die das Stück jeden Abend besonders gemacht haben. Ich habe gesehen, wie das Stück vom ersten Tag an bis zum Ende gewachsen ist und das war die grösste Belohnung für mich. Auch die Art und Weise, wie das Publikum es aufgenommen hat – mit Standing Ovation – hat mir die Gewissheit gegeben, dass ich mein zukünftiges Engagement annehmen und es nicht erwarten kann, 2025 wieder Kunst an diesen schönen Ort zu tragen.» Filipe Portugal, Choreograf und künstlerischer Leiter von Tanz & Kunst Königsfelden ab 2024

Als musikalisches Gegenüber spielte ein Streichquintett unterschiedliche Arrangements aus dem klassischen und zeitgenössischen Kontext. Die Wahl der Musik folgte der dynamischen Entwicklung und der atmosphärischen Idee der tänzerischen Bilder. So standen ungewohnte Verbindungen von Musikstücken des Streichquintetts im Dialog mit Klangräumen von Fado und Wind. Kompositionen und Arrangements von Karl Jenkins, Reinhold Glière, Händel, Ysayé und Piazzolla verliehen der tänzerischen Interpretation eine inspirierende Weite.

Im Titel des Gesamtkunstwerks «Heimlich seufzen die Winde» lebte ein Zitat aus der Poesie von Ricardo Reis auf, einem der zahlreichen Heteronyme von Fernando Pessoa. In vielen seiner Gedichte verkörpert der Wind äusserst sensible, menschliche Empfindungen und metaphysische Einsichten. Diese Windbilder wiederum hatten die Künstlerin Ruth Maria Obrist zu ihrer Idee der eigens für dieses choreografische Werk erstellten Kunstinstitution im Kirchenraum geführt.

Der Ausdruck von Verletzlichkeit und persönlichen Erinnerungsbildern sowohl im Fado wie in den Texten von Fernando Pessoa wurden zu einer bedeutenden Inspirationsquelle. Das choreografische Werk folgte dem Anspruch einer Bewegung hin zu einer Verbindung von Raum, Tanz und Musik.

Für die künstlerische Leiterin Brigitta Luisa Merki war es die letzte Produktion für Tanz & Kunst Königsfelden. «Der Choreograf Filipe Portugal hat mit diesem Gesamtkunstwerk ein klares, künstlerisches Statement abgegeben: das hochprofessionelle Niveau eines internationalen Tanzensembles; dichte choreografische Bilder im Zusammenspiel mit der Kunstinstitution und dem Kirchenraum; herausragende, musikalische Interpretationen, sowohl vom Streichquintett wie

vom Fadoensemble. Alles war bis aufs feinste Detail durchkomponiert und überzeugte durch die Komplexität und die intensive Sinnlichkeit der Aufführung. Das Publikum war restlos begeistert und tief berührt vom Zusammenspiel der unterschiedlichen Kunstsparten am geschichtsträchtigen Ort. Die Inszenierung wurde dem Label «Tanz & Kunst Königsfelden» vollumfänglich gerecht. Ich verneige mich vor diesem grossen, künstlerischen Engagement.» Brigitta Luisa Merki



Foto: Alex Spichale

Alle Pressefotos können Sie unter der Rubrik «Fotos» hochaufgelöst herunterladen:
<https://www.tanzundkunst.ch/de/internationale-tanzproduktionen/2023-heimlich-seufzen-die-winde-64/>

Pressekontakt:

Nadine Sakotic

Tanz & Kunst Königsfelden | Residenzzentrum *tanz+*
ns@tanzundkunst.ch

sakotic.residenz@tanzundkunst.ch

Bruggerstrasse 37 - Merker Areal

5400 Baden, Switzerland

www.tanzundkunst.ch

www.residenzzentrum-tanz.ch